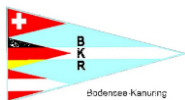


KSR - Nachrichten

Mitteilungsblatt des Kanusportings Südwest

November / Dezember 2025 / Januar 2026



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Glüsing 2025 - Die Heideflusstage haben wieder begonnen.....	4
Louefahrt des KSR ab dem 19.06.2025 in Port Lesney	8
Flussperlen 2025 rund um Kehl.....	13
Das Groschenwasser	15
Bericht unserer Wanderwartin Ilse zu den geleisteten Paddelkilometern 2025	17
Kurzinfos	19
vor 10 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	19
vor 20 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	19
vor 30 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	19
Historisches	19
Rätsel Auflösung	19
Anträge für Jahreshauptversammlung 2026 jetzt formulieren und einreichen.....	19
Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest	19
Fahrtenprogramm 2026.....	20
Impressum	20



Abendhock im Vorzelt auf dem Campingplatz Kehl

Editorial

Liebe KSR-ler,

seit 1. Oktober ist wieder ein Paddeljahr Geschichte und es beginnt die dunkle und kalte Jahreshälfte, wo nur noch wenige von uns aufs Wasser gehen. Das vergangene Jahr war von langen gleichartigen Witterungsgeschehen geprägt, d.h. etliche Wochen Schlechtwetter wechselten sich mit wochenlangen Schönwetterperioden ab. Das ist bereits eine Folge des Klimawandels.



Unsere Wanderwartin **Ilse** hat im Oktober die eingegangenen Fahrtenbücher gesichtet, geprüft, gestempelt, bestätigt und an **Andreas** Mattes zur Weiterbearbeitung gesendet. Die Auswertung der km-Leistung findet ihr bereits in diesem Heft. Es gibt wieder einige Preisträger, von denen **Jürgen** Schaar mit dem Globus-Abzeichen herausragt.

In einer der nächsten Ausgaben der DFK-Zeitschrift „Freikörperkultur“ werdet ihr einen Beitrag von mir finden, der den sportlichen Aspekt unseres Vereins darstellt.

Was mir noch aufgefallen ist: Von fast allen Fahrten, die von Fahrtenleitern des KSR durchgeführt worden sind, gibt es in unserer Vereinszeitung Berichte. Vielen Dank an die zuverlässigen Autoren **JüHü, Peter, Bernd** und **Torsten**. Unerwartet haben **Bärbel, Michael, Barbara, Jaap, Birgit, Tatjana** und **JüScha** Beiträge von teilweise anderen Events geliefert. An der Vielzahl der Namen ist zu erkennen, dass wir in unseren Reihen doch etliche Autoren haben, die sich nicht zu schade sind, einen Text für uns alle zu erstellen. Möglicherweise kommen ja im Laufe der nächsten Wochen noch Berichte von den Fahrten auf der Weser und Fulda. Bei der Wanderung durch die Wutachschlucht gab es, soviel ich weiß, ebenfalls eine große Beteiligung. Vielleicht findet sich hierfür noch ein Autor?

ACHTUNG: Die nächste Ausgabe unserer Vereinszeitung zusammen mit den Marken und dem neuen Fahrtenprogramm wird bei euch wahrscheinlich erst in der zweiten Februarhälfte eintreffen, weil wir (Monika+Walter) Anfang Februar zwei Wochen auf den Kanaren urlauben. Also nicht verzweifeln, nicht anrufen, sondern einfach abwarten...

Noch eine Info aus der Zukunft: Unser ältestes Mitglied **Karl Christian** wird nächstes Jahr am 25.5. genau 100 Jahre alt. Mitglied ist er seit 1968 und er hat auch an der Umfrage vor einigen Monaten teilgenommen. Er paddelt aus Altersgründen nicht mehr, was ja auch verständlich ist. Trotzdem möchte er unsere KSR-Nachrichten weiterhin auf Papier bekommen. Karl Christian, könntest du einige Zeilen für eine der nächsten Ausgaben aus deiner langen Vergangenheit und großen Erfahrung zu Papier bringen? Das wäre wirklich nett von dir!

Da die nächste Ausgabe erst 2026 erscheint, wünsche ich euch eine besinnliche Vor- und Weihnachtszeit (ja, es ist schon wieder soweit) und anschließend einen guten Rutsch in ein neues, gesundes und glückliches Jahr.

Euer

Walter



Glüsingen 2025 - Die Heideflusstage haben wieder begonnen.

Tag 1

Erst einmal geht es allein auf den Fluss. Die **Gerda** ist der schönste der Heidebäche. Nur ist es auch der Bach, bei dem vorher nie klar ist, wie gut man noch durchkommt.

Also Klappsäge und Gartenschere eingepackt und los auf Erkundungstour. Ist eine gute Entscheidung denn der Bach braucht einen intensiven Haarschnitt. Nur sollte man sein Handwerk richtig erlernen. Die Buschfahrerqualitäten fehlen wohl noch. So mittendrin im schönsten Schneidefest ist vom Paddel keine Spur mehr zu sehen. Fuck. Dann also weiter mit der Handpaddelmethode. Die Gerdaeister sind gnädig und geben nach 100 Metern das Paddel zurück. Es folgt eine Dankesrede ans Universum.

Nur ein Baum ist nicht zu sägen. Doch der wird den KSR auch nicht aufhalten. Verzockt in der Zeit ist es trotzdem. Um 9.30 Uhr auf dem Bach und gegen 18.00 Uhr dann runter. Gut dass hier niemand dabei ist, der zur Kaffeezeit auf dem Platz sein will.



Tag 2

Einpaddeln auf der **Ilmenau** von *Bienenbüttel* zur *Roten Schleuse*. Mit an Bord sind heute Jürgen, Sabine, Susi, Dodo und Bernd. Wir gehen wieder auf den traditionellen aber gesperrten Pausenplatz zur Mittagspause. Ein junger Radfahrer ist nicht so amüsiert. „Kein Kommentar“ ist sein Kommentar. Möglicherweise stören ihn aber auch nur die blanken Ärschchen.



Tag 3

Claudia, Birgit und Günther sind dazugekommen. Susi setzt heute aus. Es geht auf die freigeschnittene **Gerdau**. Wir sind gut im Plan und können uns eine zweite Pause an einer in der Bevölkerung beliebten Pausenstelle gönnen. Soviel zur Theo-



rie. Nicht auf der Rechnung haben wir unseren umtriebigen Heidebauern. Der kommt nach zehn Minuten mit seinem Trecker und dem Riesengülletank. Legt eine Spur Gülle, weil er weiß, dass das reicht und verschwindet wieder.

Wir verschwinden auch so schnell es geht. Bis zum Baum der sich nicht schneiden ließ. Da bauen wir dann ein händisches Schiffshebewerk. So muss niemand umtragen. Und dann im letzten Drittel nur noch ein paar nette Kurven. Da sehe ich sie plötzlich. Oder besser gesagt eine von ihnen. Von wem? Na eine von den Gerdaugeistern. Steht in ihrer ganzen natürlichen Schönheit mitten im Fluss und flüchtet in die Heidebüsche, als sie uns kommen sieht. Ich kann mich nicht mal für die Rückgabe des Paddels bedanken.



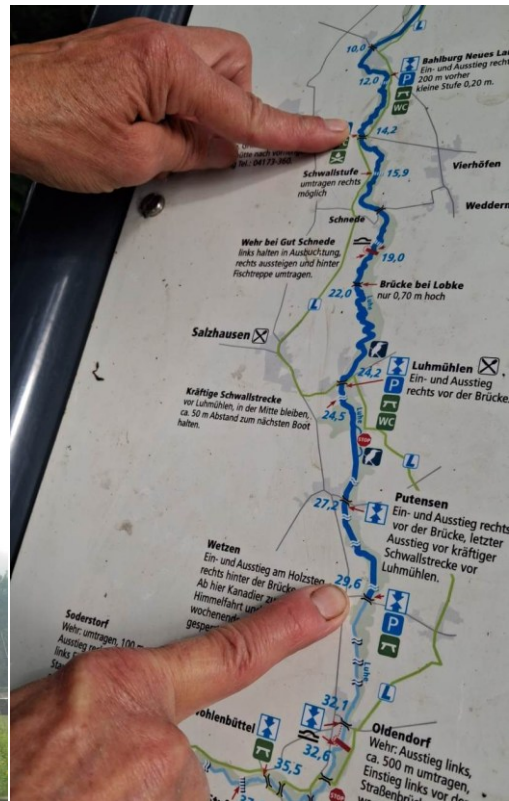
Tag 4

Wieder die **Ilmenau**. Von *Bad Bervensen* nach *Bienenbüttel*. Der Abschnitt war einmal recht eintönig. Ist er nicht mehr. Hat wirklich Charme bekommen mit seinen in den Fluss gefallenen Baumleichen und den zuwuchernden Sträuchern. Wir machen bei des Heidebauern Wiese Rast und warten auf die Vertreibung. Beim letzten Mal war er nach zehn Minuten da. Heute will er nicht. Macht wohl sein Mittagsschläfchen. Entspannt paddeln wir weiter und kommen dann am Seniorenstift vorbei. Da will der Torsten die Susi abgeben. Das wird sie ihm wohl niemals verzeihen.



Tag 5

Die **Luhe** ist heute dran. Der Fluss wird viel von den Verleihern genutzt und sollte problemlos fahrbar sein. Heute aber nicht. Verleiherboote sehen wir nur einmal. Dafür liegt ein fetter Baum quer über den Bach. Birgit mogelt sich im Yogastile unten durch. Der Rest sind halt keine Vegetarier, also schaffen die das auch nicht. Vier von der Mannschaft schaffen es über den Baum im Klettermodus. Aber Schiffshebewerk ist hier nicht drin. So muss das erste Mal von einem Teil der Mannschaft umtragen werden. Das kostet Zeit. Wir kommen später zur Pausenstelle. Die Sonne scheint herrlich. Alle machen sich frei. 10 Minuten lang genie-



ßen wir die Sonne. Dann kommt....? Nein, nicht der Bauer. Aber ein superfetter Regengruß. Den kann doch nur der Bauer bestellt haben. Birgit und Günther nehmen es mit Humor.

Die haben ja auch den Schirm dabei. Bevor wir anderen bibbern, fahren wir lieber weiter.



Tag 6

Die **Örtze**. Obwohl es Wochen vorher viel geregnet hat, ist der Wasserstand ab *Baven* gerade ausreichend. Am Anfang fehlt mir auch ein bisschen die Sonne. Mit Sonne hat der Bach noch eine intensivere Schönheit. Zur Mittagspause ist sie dann aber da, auf dieser wunderschönen Liegewiese. Auch da ist für einen kurzen Moment eine junge Reiterin. Die muss ihr Pferd wohl beruhigen, welches solche seltsamen Wesen wie uns noch nicht gesehen hat. Also erklärt sie ihrem Pferd, dass das, was es sieht, keine Menschen sind. Was immer sie damit meint und warum sie das ihrem Pferd erzählt, wird sich mir nicht mehr erschließen. Beim nächsten Mal frage ich einfach nach.

Tag 7

Nochmal die **Ilmenau**. Und nochmal der Pausenplatz beim Heidebauern. Kaum sind wir draußen fährt ein dicker Pickup langsam den Feldweg lang. Dann dreht er. Wir sind höchst gespannt. Doch er bleibt am Ende der Wiese stehen und entlässt eine Family mit Sonnenschirm und Picknickausstattung. Da haben wir wohl Glück gehabt. Und auch der Regen, der wieder nach 10 Minuten einsetzt, ist nur ein kleiner Schauer. Doch so kennen wir diese Tage. Sonne und Regen. Regen und Sonne. Das reinste Aprilwetter im Juli. Das sollte im nächsten Jahr mal wieder besser werden.



Tag 8

Es ist ab Mittag sehr viel Regen angesagt. Und so entscheiden wir uns für einen gemütlichen Abbautag am Vormittag. Gepaddelt wird heute nicht mehr.

Mit einem herzlichen Abschied beenden wir die Tour. Vielleicht auf ein nächstes im Jahr 2026.

Mit sportlichem Gruß

Torsten



Louefahrt des KSR ab dem 19.06.2025 in Port Lesney

ein herrliches Paddelflüsschen mit dämlichen Bootsgassen

In meinem Bericht über unsere **Louefahrt 2024** hatte ich den prophetischen Satz niedergeschrieben:

***Im nächsten Jahr haben wir ganz sicher durchgehend Sonne,
glasklares Wasser und einen traumhaften Wasserstand.***

Und so war es dann auch. Die vielen Bilder, die Walter auf unsere Homepage gestellt hat, liefern den beredten Beweis dafür.

Am **Donnerstag** - da war Fronleichnam - trafen die ersten in Port Lesney ein. Ach du Schreck. So voll hatten wir diesen Platz noch nie erlebt. In BW waren noch Ferien und der Brückentag nach Fronleichnam lockte auch noch zusätzliche Camper an die Loue.

Nur gut, dass Conny Stellplätze für uns reserviert hatte.

Für **Samstag** hatten wir uns das Stück von der Brücke nach *Maisières* bis zur *Lison* Mündung ausgesucht. Landschaftlich wunderschöne 17 km, ohne Umtragestellen, nur ein Wehr mit



Rampe und das Schrägwehr nach dem *Chateau de Cleron*. Dieses Chateau ist immer wieder ein dankbares Fotomotiv, da es sich auch, durch den Brückenbogen davor, so schön einrahmen lässt.



Es war ein Tag wie aus dem Bilderbuch. Ein wolkenloser blauer Himmel kontrastierte mit dem Grün der Bäume am Ufer und spiegelte sich in dem klaren Wasser der Loue. Kühe standen wegen der Hitze bis zum Bauch im Wasser, um sich abzukühlen.

Am **nächsten Tag** paddelten wir ab *Quingey* bis zu unserem Campingplatz. An unserem Pausenwehr kam plötzlich eine ganze Kuhherde, um sich interessiert unsere Boote und deren



Inhalt zu betrachten. Sie ließen sich auch durch unser aufgeregtes Gefuchtel nicht groß beeindrucken. Das vorletzte Wehr vor unserem Standplatz getraute sich nur Christoph zu fahren. Uns anderen war der Baumstamm zu nahe an der Rinne.

Und dann kam das Wehr, an dem letztes Jahr noch rumgebagert wurde. Man hatte ganz rechts eine „Bootsgasse“ eingebaut. Flankiert wurde das Konstrukt durch 2 Betonmauern, die, von der Stärke her wohl gedacht waren, feindliche Schnellboote abzufangen! Wo haben diese Bootsgassenbauer das so gelernt? Die rigorose Klospülung im Luftschutzbunker könnte das brutale

Vorbild gewesen sein! Wer ohne Spritzdecke diese bösartige, paddlerfeindliche Rutsche benutzt, kommt als U-Boot hoffentlich irgendwann wieder hoch! Wer im offenen Kanu da hinunterfährt, darf hinterher die Schöpfkelle benutzen.

Vielleicht ist das auch nur eine Hygienemaßnahme? Allen Paddlern gehört mal wieder ordentlich das Gesicht gewaschen und die Brillen haben es auch nötig, mal wieder geputzt zu werden. Haben deshalb die Paddler an der Loue auch den besseren Durchblick?



Ich stelle jetzt mal die steile These auf, dass durch diese menschenverachtenden französischen

Bootsgassen der Paddelsport in Frankreich so unpopulär ist! Ein Sonntags-Paddelausflug mit der Familie ist nur unter Protestgeschrei der Kinder möglich, da sie - besonders bei kühler Witterung - keine Lust haben, bei den Bootsgassen jedes Mal klitschnass zu werden. Dass man Bootsgassen auch menschenwürdig gestalten kann, sieht man z.B. an unserer Lahn.

Unser DKV hat ca. 130.000 Mitglieder, dagegen hat der FFCK nur 60.000. Mich wundert es nicht!



Noch ein Beispiel wie paddlerfeindlich so eine Bootsgasse in Frankreich gestaltet wird. In Dole am Doubs steht an einem Wehr noch ein filigraner gemauerter Torbogen. Und genau hier drunter durch führt die Bootsgasse. Auch gebaut als Gesichtswaschanlage. Direkt rechts daneben

an einer historischen Mauer kann man sanft die Böschung hinab ins Unterwasser gleiten, da wird noch nicht einmal die Spritzdecke nass. Ein Verschwörungstheoretiker wüsste den, der dahinter steckt, zu benennen! Aber das ist wieder ein ganz anderes, heikles Thema!

Am **nächsten Tag** war ein Ruhetag angesagt, den einige nutzten, um die Botanik zu erkunden.

Am **Dienstag** paddelten wir von unserem Platz bis zur Brücke der D53. Es sind sehr abwechslungsreiche, man könnte auch sagen sportliche 21 km, mit einigen fahrbaren und einigen zu umtragenden Wehren.





Die Tour am **Mittwoch** war eine reine Genussfahrt. Sanfte Strömung, blauer Himmel, eine alte Mühle mit einem riesigen Mühlrad, lange ausgedehnte Pause. Von *Chenecey-Buillon* bis *Quingey* sind es 11km.

Die Kilometersammler hätten das als Zumutung empfunden, die paddeln aber auch nicht der Freude, sondern der Kilometer wegen. „Wegen 11 km mach ich mir doch mein Boot nicht nass!“ Uns hat es sehr gut gefallen.

Am **Donnerstag** standen Shopping und Sightseeing in *Arbois* auf dem Programm. Nach erfolgreichem Einkauf wurde die Runde natürlich mit einem Besuch in „unserem“ Café abgeschlossen.

Am **Freitag** starteten wir bei *Vuillafans* um durch *Ornans* bis zur Brücke von *Maisières* zu paddeln.

Das Industriewehr nach dem Canoe Cafe sind wir früher schon mal gefahren, aber das viele Blech daneben gefiel uns nicht, so wurde umtragen.



Die Fahrt durch *Ornans* ist immer wieder ein Erlebnis. Mich erinnert es an eine Gondelfahrt durch Venedig. Links und rechts die Häuser direkt am Wasser und manchmal schaut auch jemand aus dem Fenster auf uns Paddler herunter. Auch ein „Erlebnis“ ist die Bootsrusche am Ende von *Ornans*. Man sah da unten schon die besten Kajakfahrer ihre Boote auslee-



ren. Auch manche Leihbootfahrer fragten sich, mit frisch gewaschenem

Gesicht und nassem Haar: lag das jetzt an mir oder stimmt was mit der Rutsche nicht!? Die Antwort findet man in meiner Beurteilung oben.

Irene und Christoph mussten an diesem **Samstag** wieder nach Hause und so verpassten sie eine weitere wunderschöne Genussstrecke. Vom Wehr unterhalb des Stausees bis nach *Chenesey-Buillon*. Und wieder nur 10 km!



Gerade waren wir dabei, unsere Boote abzuladen, da kam ein Schwarm Leihbootfahrer - es waren 6 Canadier - und flutete die Einsatzstelle mit Mensch und Material.

Aber noch ehe wir alle unsere Boote im Wasser hatten, da war der ganze Spuk schon wieder davongestoben. Ratzfatz paddelten die in ihren Canadiern los und wir brauchten einige Zeit, um sie einzuholen und zu überholen. Die hatten nicht nur Sixpacks Bierflaschen an Bord, sondern auch noch Hochprozentiges. Als wir an dem folgenden Wehr noch nach der besten Abfahrt suchten und gerade die Boots-rutsche entdeckt hatten, da kamen die Leihboote angeplatscht. Da sie die Rutsche offensichtlich gut kannten, lieferten sie sich noch ein Wettrennen, wer als erster da hinunterfahren durfte. Zwei Canadier fuhren fast gleichzeitig und einer rückwärts. Na, das war vielleicht ein Geschrei und eine Gaudi. Einige schleppten ihre Boote nochmal das Wehr hoch, um den Spaß ein zweites Mal auskosten zu können.

Diese Kameraden störte es nicht, dass sie am Ende der Rutsche eine Dusche bekamen. Nun, es war herrlich warm und das Hochprozentige ließ alles noch lustiger erscheinen.

So war für uns auch noch Unterhaltung geboten. So lustig kann es beim Paddeln zugehen.

Im Restaurant an der Aus-satzstelle in *Chenesey-Buil-lon* warteten wir dann auf die





Autoversetzer. Und da kamen auch unsere Wehrakrobaten angepaddelt. Aber 2 davon tappten hinter ihren Booten her und trugen das Paddel auf der Schulter. Die hatten das mit dem Flusswandern vielleicht falsch verstanden! Die Geburtstagsgesellschaft, die an den Tischen rechts von uns feierte, rief ihnen zu, ob sie nicht mehr sitzen könnten. So habe ich das interpretiert.



Am **letzten Abend** dieser Fahrt saßen wir noch am Ufer der Loue, betrachteten die Sterne, die sich im Wasser spiegelten und sinnierten, ob es da oben noch einen Planeten mit solch einem Flüsschen gäbe. Das ist gar nicht so abwegig, denn die NASA schätzt, dass es allein in unserer Galaxie 300 Millionen bewohnbare Planeten gibt. Da wird doch der Richtige dabei sein!

Ja, da waren die sonnigen Tage an der Loue schon wieder vorbei. Es hat allen wieder so gut gefallen, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen wollen.



Mit dabei waren Conny, Irene, Susi, Uschi, Christoph, Dodo, Eberhard und Stephan.

Aufgeschrieben von *Peter*



Flussperlen 2025 rund um Kehl

Der Versuch, für diese traditionsreiche KSR-Fahrt eine beschränkte Teilnehmerzahl zu organisieren, erwies sich im Vorfeld als recht kompliziert. Eine TN-Begrenzung ist bei sensiblen Gewässern durchaus sinnvoll. Um diese Erfahrung reicher muss ich sagen, der Aufwand hat sich gelohnt. Maximal 8 reservierte Plätze waren schnell vergeben, und die wenigen unvorhergesehene Ausfälle waren leicht mit interessierten Sportkamerad/inn/en wieder aufzufüllen. Dass die Platzreservierung in Kehl immer mit Problemen verbunden ist, kennt man ja inzwischen. So war es auch diesmal wieder, dass unser Arreal mit einigen Fremdfahrzeugen besetzt worden ist und nicht alle zusammenstehen konnten. Die Platzanweiser gaben sich gegenseitig die Schuld, aber keiner ist es dann letztendlich gewesen.

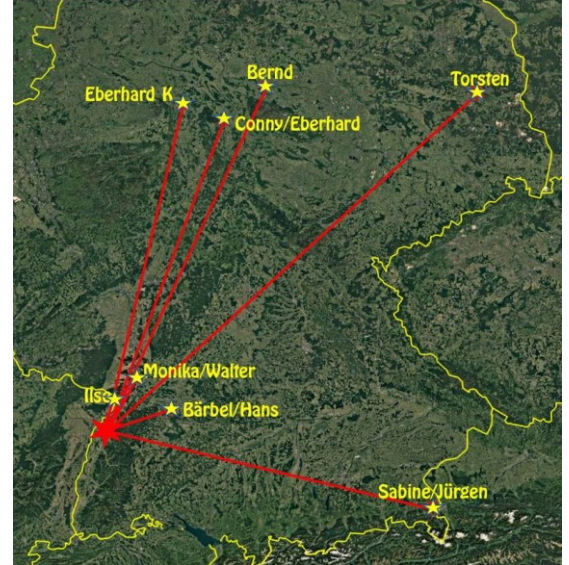


Wir sind alle untergekommen, getrennt zwar - 6 konnten vorne am Wunschplatz Nähe Sanitär-Zugang aufbauen, 2 auf der Insel - dieser Ausweich-Wunschplatz hat ihnen ebenfalls gefallen. So waren wir zwar getrennt und die Kommunikation untereinander hat manchmal gehakt, aber alle waren zufrieden.



Wettermacher Petrus hat unseren Wunsch nach gutem Paddelwetter zur vollen Zufriedenheit erfüllt. War es anfangs noch etwas bewölkt, aber trocken, wurde es mit jedem neuen Tag schöner, wärmer und sonniger. Am Freitag mussten wir sogar 32°C aushalten und waren über die vielen schattigen Passagen recht dankbar.





Schon am ersten offiziell ausgeschriebenen Starttag waren alle da und wir konnten lospaddeln:

Am Samstag hat uns Bernd verlassen, am Sonntag fuhren Übelhørs, Torsten und Lübkes nach Hause, und am Montag hat der Rest die Heimreise angetreten - das Wetter hat alle vertrieben.

Altrheine rund um Kehl

Tag	Gewässer	Strecke	km	Teilnehmer	Autokilometer	Autos
Dienstag 16.9.2025	Groschenwasser	Sportplatz Auenheim - 🏡 DJK Sasbach	21	Jürgen, Sabine, Walter, Monika, Ilse, Torsten, Eberhard K, Conny, Eberhard L, Bernd	44	Jürgen, Bernd, Walter
Mittwoch 17.9.2025	Holländerrhein	Meißenheim - Goldscheuer	17	Jürgen, Sabine, Walter, Monika, Ilse, Torsten, Eberhard K, Conny, Eberhard L, Bernd, Hans, Bärbel	52	Jürgen, Bernd, Hans, Eberhard Kreuzer,
Donnerstag 18.9.2025	Taubergießen	Oberhausen - Wittenweier	23	Jürgen, Sabine, Ilse, Torsten, Eberhard K, Conny, Eberhard L, Bernd, Hans, Bärbel	110	Jürgen, Bernd, Ilse
Freitag 19.9.2025	Groschenwasser	Leutesheimer See - 🏡 DJK Sasbach	23	Jürgen, Sabine, Walter, Ilse, Torsten, Eberhard K, Conny, Eberhard L, Bernd, Hans, Bärbel	44	Jürgen, Bernd, Ilse, Hans
Samstag 20.9.2025	Holländerrhein	Meißenheim - Goldscheuer	17	Jürgen, Sabine, Walter, Ilse, Torsten, Helena, Eberhard K, Conny, Eberhard L, Hans, Bärbel	52	Jürgen, Torsten, Walter, Eberhard Lübke.
Sonntag 21.9.2025	Groschenwasser	Sportplatz Auenheim - 🏡 DJK Sasbach	21	Jürgen, Sabine, Ilse	44	Jürgen, Eberhard Kreuzer.
			122		346	

Schön wars!

Jühü im September 2025



Das Groschenwasser

Ein **Altrheinfließ** gespeist vom Rhein.

Befahrbar: von Auenheim oder See bei Kläranlage Leutesheim.

Ziel: Petersee Kiesstrand am Yachthafen
(Anmerkung Redaktion: Google Earth nennt diesen Baggersee „Steingrundsee“).

Strecke: 21 km

Rückholstrecke: 12 km - mit Fahrrad etwa 1 Stunde Rückholzeit.

Immer wieder schön zu fahren mit dem Paddelboot im Oktober den Herbst erleben und erfahren. Ruhe in der Natur, das Gefühl der Einsamkeit allein oder zu zweit oder in der Kleingruppe. Kilometerlang vernimmst du nur das Gluckern der Paddelschläge, das Krächzen der Graureiher und siehst Eisvögel blau übers Wasser flitzen, friedliche Schwanenfamilien, Silberreiher, rostrote Ahornbäume, herbstbunte Rieseneichen, schwarze Schlehenbeeren im Ufergesträuch.



Nur eine Umtragestelle, sonst gelegentlich etwas knifflige Baumhindernisse umfahren. Klares Wasser über rotem und weißem Kies. Unter 25 Brücken durch, Brücken zum Bücken/besonders die Rundbogenbrücke Nr. 5! (Anmerkung Redaktion: 24 Brücken sind hier zu sehen → <https://www.kanusport-ring.de/kehl-2024.html>)

Empfohlener Start: Auenheim oder am See vor der Kläranlage Leutesheim (ca. Rheinkilometer 300). Mal Nebeldunst, mal Wellenschlag bei Gegenwind, mal spiegelglatt bei Morgensonne. Dann eintauchen in das Fließ nach der ersten Brücke. Von flotter Strömung dahingetragen. 4-12 Meter breit, manchmal durch kleine Seen, dort einige Stellen durch Grünalgenansammlungen behindert. Gemütliche Fahrzeit etwa 3,5 Stunden.

Diesmal war auch Peter Schlageter einige Tage bei uns und hat den Rückholer gemacht. Bis in einer Nacht ein Kurzschluss seine Batterie lahmlegte. Der ADAC hat das Wohnmobil gestartet und er durfte den Motor nicht mehr abstellen, sondern direkt nach Hause fahren. Hat wohl geklappt.





Wir blieben noch 10 Tage und waren allein, autark und zufrieden. Andere Paddler haben wir nicht gesehen, außer am Mittwoch die Gruppe der Graureiher aus Kehl mit Fritz u.a. Zwei Angler waren eine Zeitlang unsere Nachbarn. Sie haben unter anderem 4 größere Hechte gefangen, filetiert und eingefroren.

Vom nahegelegenen Kieswerk und der Betonfabrik haben wir nichts gehört. Das war früher manchmal etwas störend.

Neben dem Groschenwasser bietet sich noch die Ill an ab Fuchs am Buckel und das Holländer Altrheingebiet ab Ottenheim-Rheinstraße.

Jürgen Schaar

Fotos: Walter



Bericht unserer Wanderwartin Ilse zu den geleisteten Paddelkilometern 2025

Insgesamt wurden 15 Fahrtenbücher auf Papier eingereicht und 3 elektronische Fahrtenbücher ausgewertet. Das Ergebnis sind insgesamt 14.432 km von allen Teilnehmern. Das sind im Schnitt 801 km pro Person. Die meisten km hat dieses Jahr wieder Sven Kupfer mit 5.173 km erpaddelt. Wie man aus den Listen ersehen kann, gibt es auch wieder Auszeichnungen und sogar einen Antrag auf das Globus-Abzeichen. Es werden leider jedes Jahr weniger Fahrtenbücher eingereicht. Trotzdem kann sich unser Paddelergebnis – aufgrund der Altersstruktur - sehen lassen. Unseren Mitgliedern, die eine Auszeichnung erhalten sage ich heute schon recht **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Erwachsene mit Auszeichnung

	Name	DKV-Auszeichnung	Bemerkung	km-Leistung
1	Eberhard, Ursula	Bronze 27 zu Gold 30		739
2	Hackert, Wilma (Susi)	Bronze 51 zu Gold 55		407
3	Hübner, Jürgen	Bronze 33 zu Gold 35	schwerbeh.	430
4	Hübner, Sabine	Gold 35	schwerbeh.	406
5	Kupfer, Sven	Bronze 1 zu Gold 5		5.173
6	Lübke, Cornelia	Bronze 14 zu Gold 15		712
7	Schaar, Heide	Bronze 26 zu Gold 30		1.405
8	Schaar, Jürgen	Bronze 18 zu Gold 20 plus Globus		1.386
	Gesamt			10.658

Erwachsene km-Bestätigung

	Name	Bemerkung	km - Leistung
1	Barke, Günter	PFB	143
2	Brückner, Torsten	PFB	236
3	Eberhard, Ursula	PFB	739
4	Hackert, Wilma	PFB	407
5	Hasselberg, Brigitte	PFB	143
6	Hübner, Jürgen	PFB	430
7	Hübner, Sabine	PFB	406
8	Kupfer, Sven	eFB	5.173
9	Lübke, Cornelia	PFB	712
10	Lübke, Eberhard	PFB	455
11	Schaar, Heide	PFB	1.405
12	Schaar, Jürgen	PFB	1.386
13	Schlageter, Ilse	PFB	205
14	Schlageter, Peter	PFB	435
15	Steimle, Achim	PFB	1558
16	Übelhör, Monika	PFB	240
17	Übelhör, Walter	eFB	279
18	Wetterauer, Michael	eFB	80
	Gesamt		14.452



Jahresstatistik 2013 bis 2025

Jahr	Anzahl der eingereichten FB	gefahren km gesamt	durchschnittliche km-Leistung
2013	39	14.256	366
2014	28	16.929	605
2015	24	9.171	382
2016	29	12.867	444
2017	30	15.062	502
2018	28	11.516	411
2019	23	10.613	461
2020	28	9.856	352
2021	25	6.481	259
2022	25	10.442	418
2023	22	11.512	523
2024	17 PFB, 3 eFB	11.785	589
2025	15 PFB, 3 eFB	14.432	802



Ilse



(Flammkuchen-) Essen im Rahmen der Flussperlenfahrt von JüHü



Kurzinfos

vor 10 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- Hans Busbach: Der KSR-Nordwest sagt tschüss
- Margret Busbach: KSR-NW unterwegs
- Jürgen Hübner: Flussperlen am Oberrhein – JüHüs Herbstlaubfahrt

vor 20 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- Es gab leider keinen Paddelbericht...

vor 30 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- Es gab leider keinen Paddelbericht...

Historisches

Vor 30 Jahren erhöhte der KSR-NW den Jahresbeitrag für eine Vollmitgliedschaft um 15 DM auf 135 DM. Da sind die 50 Euro heute doch ein Klacks, oder?

Rätsel Auflösung

Vor 20 Jahren wurde in unseren KSR-Nachrichten von den Kanu-Ecks ein Bericht mit dem Titel „Wo gibt es ihn noch, ...“ geschrieben. Der Titel wirft sicherlich eine Frage auf.

Frage: Wer oder was ist denn mit IHN gemeint?

Antwort: Es ist die Elbe, die bei km 0,0 aus der Tschechei kommend bis zum Wehr Geesthacht (km 585,9) frei dahinfließt. So war es vor 20 Jahren, ob das heute auch noch so ist, wissen sicher die Profis.

Leider kam kein Lösungsversuch auf diese gestellte Frage. Schade.

Anträge für Jahreshauptversammlung 2026 jetzt formulieren und einreichen

Wer einen Antrag bei der kommenden Jahreshauptversammlung im Mai 2026 stellen möchte, über den wir abstimmen sollen, muss diesen Antrag bis Mitte Januar 2026 bei unserem Vorsitzenden Dr. Walter Übelhör schriftlich (Mail reicht) einreichen. Der Antrag wird dann zusammen mit der Tagesordnung in den nächsten KSR-Nachrichten (Februar/März/April) veröffentlicht, damit alle Mitglieder sich frühzeitig ihr Votum überlegen können.

Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest

Zum runden Geburtstag dürfen wir demnächst herzlich gratulieren:

Brigitte Nett in Haßloch am 13.02.

65



Fahrtenprogramm 2026

Hallo Fahrtenleiter,

bei einer früheren JHV habe ich als Termin für die Abgabe der Fahrten für das kommende Jahr als letztes Datum den 24.11. genannt. Bitte schickt mir eure Angebote per E-Mail oder über unsere WhatsApp-Gruppe. Wer ein Foto (möglichst hochkant) beisteuern möchte für Titel- und/oder Rückseite bitte ebenfalls beifügen. Auswahl und Bearbeitung behalte ich mir vor. Besten Dank im Voraus und

Liebe Grüße

JüHü

Impressum

Der Kanusportring Südwest ist ein Zusammenschluss FKK-ausübender Kanuten und kanufahrender Naturisten. Diese sind im gesamten Bundesgebiet und auch im benachbarten Ausland zu Hause. Die KSR-Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Vereins. Die Vereinszeitung dient zur Kommunikation der Vereinsmitglieder untereinander.

Website: www.kanusportring.de

Vereinsanschrift:

Dr. Walter Übelhör
Karlstraße 19
76689 Karlsdorf-Neuthard

Zusammenstellung und Redaktion:

Dr. Walter Übelhör
Karlstraße 19
76689 Karlsdorf-Neuthard

Titelfoto: Walter Übelhör – Groschenwasser kurz nach der Mittagspause

Beiträge für die KSR-Nachrichten oder unsere Homepage bitte an eine der folgenden E-Mail-Adressen senden:

redaktion@kanusportring.de oder walter@uebelhoer-neuthard.de

Die Verfasser von Beiträgen sind für deren Inhalt verantwortlich.

Druck: PRESSEL Digitaler Produktionsdruck, Remshalden

Auflage: 70

Internet: Die digitale Ausgabe dieser KSR-Nachrichten ist auf unserer Homepage in der Rubrik „Downloads“ abrufbar.

